

Welche Füllung ist für Sie die richtige?

Die drei gängigsten Füllungsmaterialien
in der Übersicht

Amalgam-Füllung

- Nicht zahnfarben (grau)
- Zähne können mit der Zeit ebenfalls grau werden
- Langlebig
- Um Halt für die Füllung zu schaffen, muss viel gesunde Zahnhartsubstanz „weggebohrt“ werden
- Amalgam darf nicht bei Patienten mit schweren Nierenfunktionsstörungen und nachgewiesener Allergie gegen Quecksilber angewendet werden. Es wird ausserdem empfohlen, bei schwangeren Patientinnen und bei Kindern unter 6 Jahren keine Amalgamfüllung zu legen.

(Quelle: BfArM, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, 2003)

Glasionomercement-Füllung

- Entspricht nicht der natürlichen Zahnfarbe
- Kann Wasser aufnehmen, was zu Rissen in der Füllung führen kann
- Nicht ausreichend kaustabil
- Wird als provisorisches Füllungsmaterial verwendet (Mundverweildauer unter 2 Jahre)
- Gute Bioverträglichkeit

Venus® Komposit-Füllung

- Ausgezeichnete Ästhetik
- Angepasst an die natürliche Zahnfarbe
- Gute Haltbarkeit
- Dauerhafte Kaustabilität
- Maximale Schonung der natürlichen Zahnhartsubstanz, ermöglicht durch die Klebetechnik
- Gute Bioverträglichkeit



Wie Sie zu Ihrer Komposit-Füllung kommen

Vor der Behandlung wählt Ihr Zahnarzt aus dem breiten Angebot der Kompositfarben die Farbe, die perfekt zu Ihrem Zahn passt.



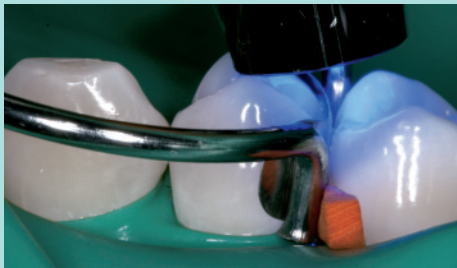
Eine kleine, unsichtbare Karies im Zahnzwischenraum...



...wird unter Schonung der Zahnhartsubstanz entfernt.



Je nach Situation kommen unterschiedliche Haftvermittler zum Einsatz.



Der Haftvermittler wird mit Hilfe von Blaulicht ausgehärtet, er „polymerisiert“.



Der Defekt wird in mehreren Schritten mit dem modernen Kompositmaterial Venus® gefüllt. Jede einzelne Schicht wird einzeln ausgehärtet.



Die fertige Komposit-Füllung ist von der natürlichen Zahnhartsubstanz kaum zu unterscheiden.